Einladung

Stadt Erlangen

Ortsbeirat Dechsendorf

3. Sitzung • Dienstag, 24.10.2017 • 20:00 Uhr •
Freizeitzentrum, Dechsendorfer Platz 12

Öffentliche Tagesordnung - 20:00 Uhr

1. Bürgerbus für Dechsendorf: Lösungsvorschläge der Verwaltung

2. Information über Ortstermin Campingstrasse und über den Sachstand Überfahrungen bei roter Ampel an der Weisendorfer Strasse sowie Ausfahrt Heßdorfer Weg

3. Antrag auf Öffnung des Zwischendamms zum Erhalt eines Rundspazierwegs "Kurze Runde" um den Weiher

4. Bericht der Verwaltung

5. Mitteilungen zur Kenntnis

6. Anfragen / Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 18. Oktober 2017
STADT ERLANGEN
gez. Norbert Essler
Ortsbeiratsvorsitzender

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Stadt Erlangen

Ortsbeirat Dechsendorf 2014 - 2020

3. Sitzung • Dienstag, 24. Oktober 2017

Bericht der Verwaltung **Seite(n)**

- Stellungnahme zum Verkehrsübungsplatz 3
- Niederschrift 2. Sitzung OBR Dechsendorf 18. Juli 2017 4-8

Behringer Stephan

Von: Lauterbach Harald
Gesendet: Mittwoch, 27. September 2017 17:15
An: Behringer Stephan
Betreff: 2. Sitzung OBR Dechsendorf, TOP 6.3

Hallo Herr Behringer,
laut Amt 40 ist die Planung des VÜ- Platzes abgeschlossen. OBR und Öffentlichkeit waren beteiligt. Der Vorschlag kann nicht mehr berücksichtigt werden.
Rückfragen bitte an Amt 40, da die Maßnahme dort betreut wird.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.
Harald Lauterbach

Absender:
Stadt Erlangen
Amt für Gebäudemanagement (242-1)
Technische Abteilung
Sachgebiet Bauunterhalt
Harald Lauterbach
Postfach 3160
91051 Erlangen

Fon +49(0)9131 862325
Fax +49(0)9131 862991
Mobil 0170 3314663
E-Mail harald.lauterbach@stadt.erlangen.de
Büro ZiNr. 217, Schuhstr.40, 91052 Erlangen
Gz:
Web http://www.erlangen.de

Stadt Erlangen

Erlangen, 11.08.2017

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am:	18.Juli 2017	Beginn:	20:00 Uhr
Ort:	Freizeitzentrum Dechsendorf	Ende:	21:45 Uhr

Thema: **2. Sitzung des Ortsbeirates Dechsendorf 2017**

Anwesende

Ortsbeirat Dechsendorf:

Herr Batista
Herr Essler
Herr Fischer
Herr Kostka
Frau Mardin

Stadträte:

Herr Höppel
Frau Lanig
Herr Neidhardt

Verwaltung:

Herr Behringer / 13
Herr Lennemann / 31

Bürger: 20

Presse:

EN Hr. Schreiter

Entschuldigt

Ortsbeirat Dechsendorf:

Frau Gräber
Frau Körner

Stadträte:

Herr Kittel
Herr Wening

Verteiler

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, EStW, Polizei

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Herr Essler eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates 2017 und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates. Die Mitglieder Frau Gräber und Frau Körner sind entschuldigt. Als Betreuungsstadträte sind Herr Höppel, Frau Lanig und Herr Neidhardt anwesend.
Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen sind nicht gewünscht. Herr Lennemann ist als Leiter des Umweltamtes anwesend. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Herr Schreiter wird als Vertreter der Presse begrüßt.

TOP 1: Antrag Anwohner Campingstraße auf verkehrsberuhigten Bereich und Öffnung in beide Richtungen

Leider nimmt kein Vertreter des Straßenverkehrsamtes an der heutigen Sitzung teil, um die Stellungnahme zu erläutern. Dies ist auf Grund der zeitgleich stattfindenden Sitzung des UVPA nicht möglich.

Der Antrag der Bürger aus der Campingstraße wird verlesen. Im Wesentlichen geht es um die Errichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches ab Hausnummer 49 bis zur Naturbadstraße mit Freigabe für den Anliegerverkehr in beide Richtungen.

Die Stellungnahme des Straßenverkehrsamtes vom 13. Juli 2017 wird ebenfalls verlesen. Zusammenfassend kommen die Verwaltung und die Polizei zum Ergebnis, dass das Ausweisen eines Verkehrsberuhigten Bereiches mit Freigabe für Anlieger in beide Richtungen auf Grund der fehlenden Aufenthaltsfunktion und der zu geringen Fahrbahnbreiten nicht möglich ist. Es wird darauf hingewiesen, dass bereits im Jahr 1990 die Möglichkeit bzgl. des Ausweisens als Verkehrsberuhigter Bereich (VB) geprüft wurde. Auch damals kam man zu dem Ergebnis, dass ein VB ohne bauliche Maßnahmen nicht möglich ist.

Die Anwohner widersprechen der Ansicht des Straßenverkehrsamtes und betonen die Aufenthaltsfunktion der Campingstraße und die Nutzung durch spielende Kinder. Dies ist jedoch sehr gefährlich, da vor allem von den Besuchern des Campingplatzes zu schnell gefahren wird. Der Betreiber des Campingplatzes sollte die Gäste darauf hinweisen, dass der Verkehr vom Campingplatz in Richtung Schule gehen sollte.

Die Anwohner fragen wie das Straßenverkehrsamt und die Polizei zu der Aussage über die fehlende Aufenthaltsfunktion gekommen ist. Diese Einschätzung wird von den Anwohnern nicht geteilt. Auf Nachfrage von Hr. Batista wann die Verhältnisse besonders schlecht wären, geben die Anwohner die Meinung wider, dass am Wochenende chaotischen Parkprobleme und in den Sommermonaten sind.

Herr Essler gibt den Hinweis, dass ein „Anliegerverkehr" völlig unkontrollierbar wäre und damit vermutlich gerade die Sicherheit der Kinder sich verschlechtern würde.

Herr Fischer frägt in die Runde der Anwohner ob denn eine Einbahnstraße überlegt wurde. Dabei zeigt sich dass dazu keine einheitliche Befürwortung bei den Anwohnern vorhanden ist und Hr. Essler zu bedenken gibt, dass sich dadurch für viele eine Verschlechterung ergeben würde.

Die Anwohner berichten, dass die Verkehrssituation rund um die Campingstraße als schwer verständlich und verwirrend eingeschätzt wird. Gerade von Gästen des Campingplatzes sind die vielen Schilder und Regelungen (auch durch die Rasengittersteine) verwirrend. Das Schild „Einfahrtsverbot" von der Naturbadstraße aus kommend, steht zu weit in der Straße. Wenn man das Schild sieht, ist es bereits zu spät. Hier sind die Nutzer / Besucher des Segelclubs und des Campingclubs einzubeziehen. Zusammen sollte über die Parkplätze und die Fahrtwege gesprochen werden. Probleme bestehen auch bei Radfahrern, die auf der „roten Fahrbahn" beharren. Dies führt zu erheblichen Problemen mit den Anwohnern, die aus ihren Einfahrten kommen. Es wird vorgeschlagen die Rasengittersteine künftig als Parkflächen auszuweisen.

Es sollte auch über eine Änderung des Schulwegplanes nachgedacht werden. Die Campingstraße ist prinzipiell der ideale Schulweg für diesen Bereich von Dechsendorf.

Frau Mardin weisst daraufhin, dass der Schulwegplan zu Beginn eines jeden Schuljahres ausgeteilt und erläutert wird.

Nach längerer Diskussion über Lösungen und Situation in der Campingstraße wird vorgeschlagen einen Ortstermin mit dem Straßenverkehrsamt und der Polizei durchzuführen. Hier sollen dann auch Lösungen durch die Stadt Erlangen aufgezeigt werden. Wichtig wäre auch die bereits jetzt bestehenden Regelungen zu erläutern bzw. umzusetzen.

Der Ortsbeirat bittet um Vorschläge eines Termins. Hier sollte abgesprochen werden zu welcher Tageszeit die Probleme am Besten aufgezeigt werden können.

TOP NEU: Wartelinie Weisendorfer Straße

Die Anordnung vom 26. Mai 2017 zur Entfernung der Wartelinie in der Weisendorfer Straße wurde vor ein paar Tagen umgesetzt. Es ist zu beobachten, dass durch diese Maßnahme eine Ausfahrt aus dem „Heßdorfer Weg" im morgendlichen Berufsverkehr nahezu unmöglich ist.

Der Ortsbeirat beantragt zumindest den alten Zustand wiederherzustellen. Besser wäre jedoch eine zusätzliche Ampel anstatt des entfernten Schildes. Eine Ampel, die quasi doppelt rot zeigt und den Bereich bis zur eigentlichen Ampel dadurch freihält. So könnte wieder eine Ausfahrt aus dem Heßdorfer Weg gewährleistet werden. Der Ortsbeirat beantragt dies einstimmig und drängt auf eine rasche Umsetzung. Dies ist im Sinne der Bürger dringend notwendig.

TOP 2: Dechsendorfer Weiher: aktueller Sachstand

Herr Lennemann berichtet dem Ortsbeirat und den anwesenden Bürgerinnen und Bürger über den aktuellen Sachstand am Dechsendorfer Weiher.

Zunächst wird auf die notwendige Fällung der Bäume hingewiesen. Dies war aufgrund der Schäden (Trockenheit) zwingend notwendig. Das angekündigte Konzept von Frau Rother wird im Laufe des Jahres 2017 fertiggestellt. Die Umsetzung ist dann relativ schnell für das Jahr 2018 geplant.

Problematisch ist, dass die Winter seit einigen Jahren im Schnitt zu trocken sind. Niederschlag im Winter ist für die Bildung des Grundwasserspiegels immens wichtig. Nur so kann neues Grundwasser gebildet werden. Diese Entwicklung könnte langfristig zu einem Problem für Weiher und Seen werden.

Bis Mitte des Sommers gab es keinerlei Probleme mit der Bildung von Algen. Dann haben sich Mitte Juli schlagartig Blaualgen gebildet. Herr Lennemann verweist erneut darauf, dass sämtliche Maßnahmen am Ökosystem Dechsendorfer Weiher ihre Zeit benötigen, um zu wirken. Hier ist die langfristige Entwicklung und Zielsetzung wichtig.

Der große Vorteil der Umlaufleitung ist, dass die oberen Weiher nicht durch den Dechsendorfer Weiher entwässert bzw. abgelassen werden müssen. In diesem Herbst (2017) wird der Dechsendorfer Weiher erneut abgelassen. Künftig ist dies nur noch für alle ca. 5 oder mehr Jahre geplant. Dies ist gut für das Wachstum der Wasserpflanzen und soll zur Verbesserung der Wasserqualität weiter beitragen.

Im Mai 2017 gab es ein Treffen der Umweltämter Deutscher Städtetag. Hier wurde eine Methode mit Ultraschall über Lautsprecher vorgestellt. Kollegen anderer Städte haben hier von teilweise großen Erfolgen berichtet. Das Beschallen mit Ultraschall zerstört angeblich die Verbände der Blaualgen. Die Anschaffungs- bzw. Einrichtungskosten einer derartigen Anlage betragen im ersten Jahr ca. 50.000 Euro. Danach sind jährliche Mittel in Höhe von ca. 20.000 bis 30.000 Euro notwendig. Die Geräte werden jährlich gemietet. Im ersten Jahr sind die Kosten höher, da hier Vorarbeiten notwendig sind. Das Umweltamt hat derzeit keine Mittel für eine derartige Maßnahme zur Verfügung. Das Umweltamt würde einen Test mit Ultraschall befürworten. Dies wird auch dem Stadtrat als Vorschlag unterbreitet. Für Tiere (z.B. Hunde) oder Fische hat das Verfahren keinen Einfluss. Das System Weiher und die umgesetzten Maßnahmen benötigen Zeit. Die Methode mit Ultraschall wäre eine kurzfristige Lösung, um den Wachstumszeitraum der Blaualgen zu verkürzen.

Es gibt viele Fragen der Anwohner zu dem Thema die alle schon über Jahre diskutiert wurden. Die Erwartung das mit bestimmten Maßnahmen bestimmte Ergebnisse zugesichert werden können,

wurde nie in den Raum gestellt. Aus der i.d.R. verkürzten Pressedarstellung wird dies jedoch gerne so verstanden. Hier sollten weiterhin alle Geduld haben.

Auch wird nochmal darüber diskutiert, ob immer sofort ein „öffentliches" Badeverbot verhängt und publiziert werden muss. Denn der Weiher ist in den Köpfen der Menschen mittlerweile mit dem Badeverbot verknüpft.

Zum Thema Ultraschall hat der Ortsbeirat keine Einwände. Jeder Versuch der sinnvoll ist, ist willkommen um das Algenthema zu bekämpfen. Denn ansonsten ist das Naherholungsgebiet als Ganzes weiterhin sehr beliebt.

Herr Essler fragt anschließend die Stadträtin Frau Lanig, die sich während der letzten Sitzung, genau wie Hr. Kittel stark unterstützend für die „kurze Weiherrunde mit Dammüberquerung" zuz Wort gemeldet, ob denn noch Anträge von Ihr (Hr. Kittel ist heute nicht anwesend) zum Thema zu erwarten sind. Ihr wäre nun lieber, wenn das der Ortsbeirat beantragen würde. Da zwei OBR-Mitglieder fehlen, bittet Hr. Essler alle sich bis zur nächsten Sitzung ein klares Meinungsbild zu erfragen, weil dann das Thema endgültig beantragt werden soll. Herr Lennemann gibt nochmal in die Runde, dass dies enorm teuer würde. Auch die Bürgermeisterin Frau Lender-Cassen hatte zwischenzeitlich mit ihm telefoniert, wobei er ihr die unterschiedlichen Standpunkte zwischen Ortsbeirat und Stadtverwaltung bestätigt hat.

TOP 3: Einkaufsbus nach Heßdorf: Ergebnisse bisherige Nutzung und Zukunftsstrategie

Der Ortsbeirat möchte zunächst einen großen Dank an die drei anwesenden Fahrer des Einkaufsbusses richten. Ohne diesen ehrenamtlichen Einsatz würde der Einkaufsbus nicht fahren.
Herr Essler hat in mehreren Sitzungen mit den Ehrenamtlichen den Ablauf besprochen und Flyer entworfen und verteilt. Der Einkaufsbus fährt bislang jeden Dienstag und wird sehr gut angenommen. Die Rückmeldungen sind bislang durchweg sehr positiv. Die Bereitstellung des Busses durch die Gemeinde Heßdorf erfolgt bislang kostenfrei. Die Nutzer können eine (freiwillige) Spende leisten.

Da es bisher eine Bedarfserkundung war, kann festgestellt werden, dass der Bedarf uneingeschränkt vorhanden ist. Nun müssen Überlegungen angestellt werden wie das Angebot des Einkaufsbusses auf eine dauerhafte Nutzung ausgedehnt werden kann.

Hierzu hat Herr Essler zunächst mit Bgm. Rehder telefoniert um die grds. Bereitschaft der Gemeide Heßdorf zu erfragen. Herr Rehder will zwar noch keine endgültige Entscheidung treffen, denkt aber das der Bus – und was ganz wichtig ist, es ist kein reiner Einkaufsbus, sondern ein Instrument zur selbstorganisierten Seniorenarbeit – eben auch hierzu in Heßdorf zur Verfügung stehen soll. Die Abstimmung mit der Gemeinde Heßdorf ist noch nicht endgültig und eine Nutzung bis Oktober kann er zusagen. Auch er gibt die Meinung weiter, dass die Gewerbetreibenden u.U. für Spenden zu gewinnen wären.

Herr Essler sieht aber eine grundsätzliche Entscheidung als wichtig an. Denn er sieht den Bus auch nicht nur als Einkaufsbus, sondern sieht eben auch die selbstorganisierte Seniorenarbeit - z.B. war ein Wunsch der auch schon umgesetzt wurde ein Ausflug in die fränkische Schweiz - und darüber hinaus auch u.U. Vereine als Nutzer, die z.B. zusammen zu einer auswärtigen Veranstaltung fahren können. Die damals erste Anfrage auch aus Kosbach zeigt zudem das vermutlich auch andere Ortsteile wie z.B. Kosbach, Alterlangen und weitere die außerhalb liegen einen Bedarf haben. Da es keine Gemeindeverwaltung in Dechsendorf gibt, müssten solche Busse auch bei einem Amt angesiedelt werden. Die Meinung wird unisono geteilt.

Der Bus der Gemeinde Heßdorf wird noch bis (mindestens) Oktober 2017 fahren. Auch danach muss der vorhandene Bedarf weiter gedeckt werden. Hier muss die Stadt Erlangen nach dem Heßdorfer Vorbild eine Möglichkeit schaffen.

Der Ortsbeirat stellt einstimmig den Antrag, dass die Stadtverwaltung Vorschläge erarbeitet, wie die Mobilität von Senioren, nach den o.g. Beschreibungen und dem Vorbild des Heßdorfer Modells, in Dechsendorf und u.U. in weiteren Ortsteilen organisiert werden kann?

Es wird auf den engen Zeitrahmen, zumindest für Dechsendorf, hingewiesen.

TOP 4: Bericht der Verwaltung:

- Ohne Wortmeldung

TOP 5: Mitteilungen zur Kenntnis

- Ohne Wortmeldung

TOP 6: Anfragen / Sonstiges

- Am 10.08.2017, 16:30 Uhr wird es einen Infotermin „Zukunft Dechsendorfer Weiher" mit den Anliegern und dem Umweltamt geben.
- Am 17.07.2017 gab es einen Termin zur Vorstellung des Projektes Verkehrsübungsplatz im Hinblick auf die Nutzung als Multifunktionsplatz. Hier wurde der Skater-Bereich (mit Rampe), der Handball-Bereich und der Street-Ball-Bereich vorgestellt. Die Vorstellung wurde mit großer Zustimmung zur Kenntnis genommen.
- Es wurde ein Vorschlag gemacht eine Übungsfläche für Graffiti am neuen Verkehrsübungsplatz bereit zu stellen. Der Ortsbeirat kann sich dies grundsätzlich vorstellen und bittet um Prüfung, ob dies machbar ist.
- Herr Essler weist auf die Verkehrsfreigabe verschiedener Radwege in und um Dechsendorf hin.
- Am 21.10.2017 findet das 50-jährige Jubiläum des Heimatvereins statt. Herr Essler bittet die Ortsbeiräte um Rückmeldung zur Teilnahme.
- Der Dechsendorfer Bogensportverein liegt derzeit relativ brach. Hier ist ein Kontakt zum Bogensportverein „Robin Hood" entstanden. Der Ortsbeirat würde eine Kooperation zur Wiederbelebung begrüßen und unterstützen.
- Für die Bundestagswahl am 24.09.2017 werden noch Wahlhelfer gesucht. Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden gebeten Kontakt mit dem städtischen Wahlamt aufzunehmen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass viele Radfahrer den Weg um den Weiher nutzen, obwohl es sich dabei nicht um einen Radweg handelt. Hier sollen die Schilder deutlicher gestaltet werden. Dies gilt besonders für den Bereich „Forsthaus" und am „Damm".
- Anwohner berichten, dass im Seerosenweg zu schnell gefahren wird. Hier handelt es sich um einen Verkehrsberuhigten Bereich. Hier muss etwas getan werden, damit wieder langsamer gefahren wird. Evtl.. sollte hier die Beschilderung getauscht bzw. deutlicher gemacht werden.

gez. Norbert Essler
Ortsbeiratsvorsitzender

gez. Stephan Behringer
Protokollführer